Sozialdemokratischer Informationsbrief

Kiel, 05.07.2001, Nr.: 136/2001

Klaus-Peter Puls:

Bundesrichter-Wahlverfahren ist überprüfungsbedürftig

Zur Entscheidung des Verwaltungsgerichts Schleswig gegen die Ernennung des Lübecker Richters Wolfgang Neskovic zum Bundesrichter erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:

„Es ist bedauerlich, dass ein so engagierter Richter wie Wolfgang Neskovic jetzt zunächst nicht ernannt werden kann. Allerdings bleibt abzuwarten, wie auf seine Beschwerde gegen den Richterspruch reagiert wird. Das Verwaltungsgericht hat ja Neskovic keineswegs als ungeeignet und den Konkurrenten als besser geeignet eingestuft. An der öffentlichen Diskussion von Nichtfachleuten über die fachliche Eignung von Bundesrichtern werden wir uns nicht beteiligen.

Überprüfungsbedürftig ist das Verfahren zur Wahl der Bundesrichter. Seriöse Staatsorgane brauchen seriöse Besetzungsverfahren. Eine stärkere Beteiligung der fachkundigen Richterschaft in den Bundesrichterwahlausschüssen und die öffentliche Ausschreibung der zu besetzenden Richterstellen könnten sachgerechte Verfahrensverbesserungen sein. Eine zusätzliche Parteipolitisierung der Bundesrichterwahl durch förmliche Beteiligung landesparlamentarischer Ausschüsse an den Wahlvorschlägen der Justizminister wäre kontraproduktiv.“ (SIB)

Herausgeber:
SPD-Landtagsfraktion
Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel
Tel: 0431/ 988-1305/1307
Fax: 0431/ 988-1308

E-Mail: pressestelle@spd.ltsh.de
Internet: www.spd.ltsh.de

Schleswig-Holstein
SPD